

Bericht der kantonalen Lehrmittelkommission Graubünden

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **40 (1980-1981)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht der kantonalen Lehrmittel- kommission Graubünden

Die Lehrmittelkommission besitzt keinen amtlichen Stempel mit der Aufschrift «streng geheim». Es ist zwar denkbar, dass gewisse Auskünfte nur unter «vertraulich» zu erteilen sind; doch grundsätzlich kann sich jede Lehrkraft zu jeder Zeit über die Kommissionstätigkeit orientieren lassen.

Um so erstaunlicher ist deshalb die Tatsache, dass trotzdem hin und wieder der Vorwurf laut wird, in der LMK «laufe nichts». Wer diese Anklage erhebt, gerät leicht in Verdacht, die Möglichkeit der persönlichen Information nicht ausschöpfen zu wollen oder die Mühe zu scheuen, zu solchen Informationsquellen zu gelangen. Einerseits bietet die personelle Zusammensetzung der LMK gewiss genügend Gewähr dafür, dass jede Schulstufe, jede Region und jedes Sprachgebiet gebührend darin vertreten ist und jedes Mitglied auch stets gerne bereit ist, diesbezügliche Fragen zu beantworten. Andererseits kann auch der Weg über die Stufenkonferenzen beschritten werden, um ausreichend über den Stand der Lehrmittelbeschaffung informiert zu werden.

Dieser Jahresbericht ist zugleich Rückblick, Standortsbestimmung und Ausblick auf das Kommende. Er gleicht einer Bilanz und lässt erkennen, ob die gesteckten Ziele erreicht und gleichzeitig neue Initiativen ergriffen wurden. Im Verlaufe der 10 Sitzungen, die im Be-

richtsjahr stattfanden, hatte unsere neunköpfige Kommission wieder zahlreiche Entscheidungen zu treffen und entsprechende Anträge an das Erziehungsdepartement zu stellen. Mit zwei Ausnahmen wurden diese stets in positivem Sinne beantwortet. Die gefassten Beschlüsse betreffen die folgenden Lehrmittel, getrennt in den kantonalen und ausserkantonalen Bereich:

Kantonale Lehrmittel

1. Das Sach- und Sprachbuch «*Contuorns*» ist zur Freude aller Zweitklässler des Unterengadins und des Münstertales im November 1979 erschienen. Sogleich wurde die Lehrerschaft auch in dieses neue Buch eingeführt. Es fand ein lebhaftes, positives Echo. Dieses neue Lehrmittel verdankt seine Entstehung dem beispielhaften Einsatz des Projektleiters Prof. Dr. J. C. Arquint, dem Illustrator J. Guidon und der fleissigen Unterengadiner Arbeitsgruppe. Das gelungene Werk hat sogleich den Wunsch der anderen romanischen Regionen ausgelöst, dieses Lehrmittel auch in ihre eigenen Idiome zu übersetzen. Der entsprechende Antrag der LMK wurde auch umgehend gutgeheissen, so dass nun die Übersetzung im Gange ist. Es darf als äusserst gutes Omen für die zwischenregionale Zusammenarbeit bezeichnet werden, wenn

gleichzeitig eine Fortsetzung bewilligt und in Angriff genommen worden ist, um gemeinsam auch für die 3. Klasse ein ähnliches Buch zu schaffen. Geplant ist schliesslich ebenfalls ein solches für die 4. Klasse. Projektleiter 3./4. Klasse: Claudio Gustin.

2. *Vocabulari fundamental*: (Projektleiter: Dr. J. C. Arquint)

Dieses ladinische Wörterbuch gehört bekanntlich zum romanischen Lehrmittelprojekt. Auch dieses Lehrmittel verdankt sein Erscheinen der unermüdlischen Arbeitskraft von Dr. J. C. Arquint. Die ladinische Lehrerschaft der 4.—9. Klasse wurde im Juni in dieses wertvolle Schulbuch eingeführt und wird in Zukunft damit den Unterricht in ihrer Muttersprache wesentlich bereichern können.

3. Auch die *surselvische Anthologie* wird den oberen Schulklassen des Bündner Oberlandes noch im Verlaufe dieses Herbstes zur Verfügung stehen. Diese reichhaltige Textsammlung stand unter der Projektleitung von alt Schulinspektor Leo Bundi. Sie erforderte von ihren Hauptinitianten Seminarlehrer I. Winzap und Sekundarlehrer R. Cavigelli ein volles Mass an Geduld und Einsatzfreude. Das neue Buch wird unsere Erwartungen bestimmt erfüllen.

4. Ganz im stillen entstand in der Surselva eine «*Grammatica sursilvana*», die sich mit den zehn Wortarten befasst. Ihr Entstehen verdanken wir den beiden initiativen Kollegen A. Hosang und A. Manetsch. Dieses vervielfältigte Lehrmittel scheint guten Anklang gefunden zu haben, musste doch nach kurzer Zeit eine zweite Auflage in Auftrag gegeben werden.

5. *BIRO-Projekt*:

(Projektleiter: Dr. P. Risch)

Nach dem geglückten Einstieg mit dem übersetzten «Grütli-Waldpfad» folgten anfangs 1980 sogleich ca. 35 Informa-

tions- und Arbeitsblätter für die Mittelstufe und 80 Blätter für die Oberstufe zum Thema «*Wald*». Die diesbezüglichen Einführungskurse im vergangenen Frühling zeigten, dass die beiden Autoren, Seminarlehrer I. Stillhard und Sekundarlehrer F. Bischoff, ganze Arbeit geleistet hatten und bei ihren Ausführungen interessierte Hörer fanden. Für die Mittelstufe werden gegenwärtig (1980) nochmals ca. 40 Blätter zum Thema «*Wald*» bearbeitet, wobei der Schwerpunkt auf die Tierwelt gelegt wird. Im Jahr 1981 folgt für die Mittelstufe das Thema «*Wiese und Feld*», für die Oberstufe «*Allgemeine Biologie*».

6. *Romanische Liedersammlung*

(Projektleiter: R. Netzer)

Auch für die Realisierung dieses Lehrmittelwunsches wurde alles getan, was für eine gründliche Vorbereitung nötig ist. Schliesslich erfolgte anfangs Juli ein entsprechender Antrag, der die Schaffung von drei Liederbüchern für die 1.—4 Kl. zum Ziele hatte: ladinisch, surselvisch und kombiniert auch surmeirisch/sutselvisch. Leider wurde der Antrag von der Regierung vor allem aus finanziellen Erwägungen zurückgewiesen, so dass wir in unserer Augustsitzung die neue Situation beraten werden.

7. *Bündner Geographie*: (Projektleiter: H. Kuratli)

Nachdem die deutschsprachige Serie «*Engadin*» die Druckerei verlassen hat und deren Übersetzung ins Ladinische vorbereitet wird, erwarten wir noch im Verlaufe dieses Schuljahres 1980/81 das Erscheinen der deutschen Fassung der Serie «*Mittelbünden*», welche dann analog ins Surmeirische übersetzt werden soll. Auf Wunsch der Arbeitsgruppe wird vor der letzten Serie (Übersicht) eine Pause eingeschaltet, da inhaltlich noch einige Abklärungen notwendig sind. Bei dieser Gelegenheit

möchten wir Hans Kuratli, der leider unseren Kanton verlässt, für seine langjährige, uneigennützig und überaus wertvolle Mitarbeit herzlich danken.

8. *Bündner Geschichte*: (Projektleiter: T. Michel)

Das Konzept zu diesem offenen Geschichtslehrmittel in der Form eines Ringordners für den Lehrer dürfte allen, die sich etwas gründlicher in die Aprilnummer des Schulblattes vertieft haben, bekannt sein. Die Kommission wird in ihrer ersten Sitzung nach den Ferien mit den Autoren zusammentreffen, um die nächsten Schritte zur Realisierung dieses dringlichen Lehrmittels zu besprechen; dies natürlich unter der Voraussetzung, dass die behördlichen Instanzen für dieses Projekt «Grünes Licht» geben.

Ausserkantonale Lehrmittel

1. *Erstlese-Lehrgang*: Die LMK ist nach wie vor der Auffassung, beim Einstieg des Schulneulings in den Schreib- und Lesevorgang sei die Methodenfreiheit zu gewährleisten. Der neue Erstlese-Lehrgang der ILZ kommt diesem Bestreben entgegen und findet auch in den Bündner Elementarschulen steigendes Interesse. Dies geht nicht zuletzt auch aus der entsprechenden Teilnehmerzahl am Einführungskurs hervor.

2. *Ergänzungslektüre für die 1./2. Klasse*: Neu in den Verlag aufgenommen wurden die beiden Büchlein «Das weisse Eselchen» und «Der Buchstabenvogel».

3. *Lesebücher für die 2./3. Klasse*: Das erste Lesebuch zum «Krokofant» der ILZ ist bereits erschienen und hat eine gute Note erhalten; ein zweites wird noch diesen Herbst folgen, womit unseren Zweitklässlern nun ein reichhaltiges Angebot an gutem Lesestoff zur Verfügung steht. Wir hoffen, dass das Lese-

buch für die 3. Klasse nicht lange auf sich warten lasse.

4. *Lesebücher für die 4. und 5. Klasse*: Es mag ein billiger Trost sein, dass nicht nur wir Bündner, sondern noch verschiedene andere Kantone der Nordostschweiz für längere Zeit hinaus auf neue Lesebücher für diese beiden Klassen warten müssen. Nach mehrjähriger Vorarbeit durch ein bewährtes Arbeitsteam, in das man durchaus Vertrauen setzen konnte, erfolgte anfangs 1980 die kalte Dusche, indem der Ausschuss der ILZ das eingereichte Manuskript in dieser Form ablehnte.

5. *Schweizer Sprachbücher für die Oberstufe*: Für die 7.–9. Kl. sind kürzlich zwei neue Sprachbücher herausgegeben worden und bereits im DLV erhältlich. Es handelt sich dabei um Lehrmittel des bekannten Sprachforschers Dr. Hans Glinz.

6. *Lehrmittel für die Sonderschulen*: Erstmals ist im neuen Lehrmittelverzeichnis das gesamte Angebot an Lehrmitteln für diese Klassen enthalten. Dabei ist allerdings zu erwähnen, dass nicht alle Artikel beim DLV direkt bezogen werden können, jedoch über diesen erhältlich sind.

7. *Rechen-Lehrmittel*: Das bereits bekannte «heisse Eisen» wurde planmässig im vergangenen Herbst angepackt. Als Resultat wurde durch Regierungsbeschluss eine unabhängige Mathematikkommission damit beauftragt, der LMK bis am 15. März 1981 einen Lehrmittelvorschlag zu unterbreiten, um die Entwicklung im Fach Rechnen in unserem Kanton eindeutig in den Griff zu bekommen. Dieser Fachgruppe «Mathematiklehrwerk» gehören an:

Präsident:

Paul Dürr, Mathematiker

Mitglieder:

Martin Accola, Seminarlehrer

Anna Catrina Cantieni, 1./2. Kl.

Sr. Michaela Deiss, 1./2. Kl.
Margrit Durisch, 3./4. Kl.
Hanspeter Trepp, 3./4. Kl.
Walter Bisculm, 5./6. Kl.
Christoph Bucher, 5./6. Kl.
Domenic Arquint, Oberstufe
Stefan Niggli, Schulinspektor
Luzi Tschanner, Schulinspektor

8. Es ist erfreulich, feststellen zu dürfen, dass in unseren eigenen Reihen auch noch Erfinder anzutreffen sind. Mit der Entwicklung des Rechen-Hilfsmittels *Tommy 10* für die 1.–3. Klasse hat Kollege Simon Bonorand in Zuoz eine Lehrhilfe geschaffen, die nicht nur kantonale oder interkantonale, sondern gar internationale Verbreitung erfährt. Dieses Lehrmittel ist von der LMK empfohlen worden und kann auch im DLV bezogen werden.

Allgemeines

Zieht man aus der vorangegangenen Zusammenstellung Bilanz, dann kommt man erstaunlicherweise zum Schluss, dass sich die inner- und ausserkantonalen Lehrmittel in diesem Berichtsjahr etwa die Waage halten. Dies ist natürlich nicht immer so, doch bemüht sich die LMK stets, keine grossen Gegensätze aufkommen zu lassen. Dasselbe gilt auch im Verhältnis der deutschen und romanischen Lehrmittel. Aus diesem Grunde ist die LMK auch geschlossen der Meinung, eine Aufgliederung unserer Kommission in zwei getrenntsprachige sei abzulehnen. Um das gegenseitige Verständnis zu erhalten oder gar noch zu fördern, erachten wir die jetzige Lösung als optimal.

Demission und Neuwahl

Ein Vergleich über Jahre hinaus zeigt, dass weder in der Bündner Politik noch bei der LMK ein sogenannter «Erd-

rutsch» zu befürchten ist. Dies hat bestimmt mehr Vor- als Nachteile, ist doch dadurch eher eine ausgewogene Entwicklung gewährleistet. Ältere, an Erfahrung reiche und besonnene Mitglieder machen jüngeren, unternehmungslustigen Nachfolgern Platz, gemäss dem Zitat:

«Die Alten zum Rat, die Jungen zur Tat».

Am 4. Juli 1980 weilte alt Schulinspektor Leo Bundi zum letztenmal als Kommissionsmitglied unter uns. Es war kein Zufall, dass diese Schluss-Sitzung gerade in Ilanz stattfand. Seit 1954 vertrat er nämlich mit Elan und klugem Rat in der LMK die Lehrmittelanliegen «seiner Region». Während dreier Amtsperioden, d. h. von 1964–76, waltete er sogar als umsichtiger Präsident und leistete auch in dieser Stellung unserem Kanton wertvolle Dienste. Seine Ernennung zum Ehrenmitglied des BLV vor vier Jahren kam denn auch nicht unerwartet. Seither hat er nochmals vier Jahre bei uns ausgeharrt und uns vor allem mit seinen zahlreichen Übersetzungen über manche Klippe geholfen. Wir werden in der LMK neben seiner ausdauernden ernsthaften Tätigkeit vor allem auch seinen goldenen, urwüchsigen Humor vermissen. Leo, empfangen dafür unseren herzlichen Dank!

Sein Nachfolger, Schulinspektor Gion Dietrich, sei in unserer Kommission freundlich willkommen. Er ist für uns kein Unbekannter, hat er sich doch schon seit längerer Zeit mit unseren Anliegen beschäftigt, sei es bei der «Grammatica sursilvana» oder in besonderem Masse bei der aktuellen romanischen Liedersammlung.

Der Präsident: D. Cantieni